

9. Interdisziplinäres Gespräch: Staat 2.0 Der Staat und seine Bürger im digitalen Zeitalter

Das Institut für Informatik lädt ein zum

9. Interdisziplinären Gespräch: Staat 2.0 – Der Staat und seine Bürger im digitalen Zeitalter

Termin: 10. Juli 2015, 10-16 Uhr

Ort: Universität Leipzig, Paulinum, Augustusplatz 10, Raum P-502

Mit einem Impulsbeitrag

Perspektiven der ununterbrochenen Informatisierung der Verwaltung

von Prof. em. Klaus Lenk (Eutin), Verwaltungswissenschaftler und „pragmatischer Visionär“, Mitglied der deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften.

2012 wurde ihm für seinen Einsatz für eine zukunftsfähige öffentliche Verwaltung das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Mit diesem interdisziplinären akademischen Gespräch wird die im Herbst 2011 begonnene Reihe akademischer Reflexionen über die Umbrüche unserer Zeit fortgeführt.

Um die Teilnehmerzahl abschätzen zu können, wird um **Anmeldung per Email** an graebe@informatik.uni-leipzig.de gebeten.

Ankündigung

„Wie soll der Staat seine Aufgaben erledigen, nachdem ihm nunmehr die Informationstechnik zur Verfügung steht?“ fragt Klaus Lenk auf der Titelseite des Themenhefts 2/2010 der Zeitschrift "Verwaltung & Management", welches sich den Konsequenzen des Einzugs moderner digital gestützter Technologien in das Verwaltungshandeln widmet.

Wesentliches Charakteristikum der aktuellen Wandlungsprozesse sieht Klaus Lenk in einer Vertiefung der Symbiose von Technik und Gesellschaft, die sprachlich erst noch adäquat zu fassen ist: „Es ist nicht mehr sinnvoll, Organisationen bzw. Geschäftsprozesse als Systeme zu betrachten, die aus einem technischen und einem sozialen Subsystem bestehen, welche getrennt voneinander gestaltet werden können. Ziel jeder Entwicklung muss die gemeinsame Entwicklung im Dreieck Organisation – Mensch – Technik sein, weil die Produktivität der Arbeit und die Stabilität des soziotechnischen Systems nicht nur von der technischen Komponente, sondern vor allem auch vom psychischen Wohlbefinden des Einzelnen, der individuellen Selbstbestimmung und Entfaltung am Arbeitsplatz abhängen“.

Bei einer solchen soziotechnischen Systemgestaltung plädiert Klaus Lenk immer wieder für einen Technikeinsatz, der es gut mit den Menschen „auf beiden Seiten der Datenleitung“ meint.

Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch.

Mehr siehe

<http://mint-leipzig.de/2015-07-10.html>

Unterstützer der Veranstaltung:

Institut für Informatik der Universität Leipzig

Institut für Angewandte Informatik an der Universität Leipzig

MINT-Netzwerk Leipzig

Projekt „Laboruniversität“ im Rahmen von StiL – Studieren in Leipzig, gefördert vom BMBF

Projekt „E-Business-Lotse Mitteldeutschland“



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Institut für Informatik

